

Berleis

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 3 und 4, und Reihe 5: Baum 1,2,3,4

Entstehung	<p>1991 aus Roter Berlepsch x Roter Eiser im Lehrgarten am Narbonner Ring in Weilheim i. Obb. entstanden. Es besteht Sortenschutz seit 2. Dez. 2008. Züchter der Sorte "BERLEIS" ist Mathias Markl, Weilheim.</p> <p>Markl war 19 Jahre lang Vorstand des Gartenbauvereins Weilheim und Schöpfer zweier Lehrgärten mit rund 600 Obstbäumen und 200 alter und neuer Obstsorten auf einer Fläche von 32.000 qm.</p>
Frucht	<p>Mittelgroß bis groß, flachkugelig, mittel bis stark gerippt, tiefe Kelchgrube, mittel bis tiefe Stielgrube, geringe Berostung der Stielgrube, Stiel ist kurz und mittelstark, die Schale glatt und fettig, Grundfarbe grüngelb, die Deckfarbe ist rot bis dunkelrot; Fleisch cremefarben, fest, feinzellig, aromatisch und etwas süßer als die Muttersorte Roter Berlepsch.</p>
Verwertung	<p>Aromatische Tafelsorte für den Frischverzehr und Verarbeitung</p>
Reife	<p>Pflückreife Anfang bis Mitte Oktober. Die Sorte ist sturmfest. Genussreife</p>

	Dezember bis Juni im Naturlager. Der Apfel fault nicht am Baum und im Lager. Zur guten Ausfärbung spät pflücken.
Baum	Breitwüchsige, verzweigte Krone mit schräg stehenden Leitästen. Kräftiges Wachstum. Fruchtansatz an Kurz- und Langtrieben.
Standort	Ohne besondere Ansprüche
Anfällig	Widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau und keine Zweig und Fruchtmonilia. Wird von den Blattläusen und dem Apfelwickler gemieden.
Blüte	Spät, nicht witterungsempfindlich.
Ertrag	Mittelhoch und regelmäßig
Anbauwert	Übersteht Sturm und Hagel. Kommt ohne Insektizid- und Pestizidspritzungen aus. Sehr haltbare Lagersorte. Für alle Anbauformen geeignet. Der Züchter arbeitet seit 1980 nach strengen ökologischen Grundsätzen.